

# Katalonien : separatistischer Kurzschluss

Autor(en): **Rieke, Wolfgang / Tomz [Künzli, Tom] / Schlorian [Haller, Stefan]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **143 (2017)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-953331>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Separatistischer Kurzschluss

**E**s sind sehr gemischte Gefühle, mit denen ich in diesen Wochen auf Spanien schaue. Da lässt ein Ministerpräsident Tausende Wahlurnen verhaften. Als er merkt, dass dies keine Abstimmung verhindert, schickt er die Nationalgarde und lässt katalanische Rentnerinnen mit Gummiknüppeln vermöbeln. Wenn die Unabhängigkeitsbewegung noch Bilder von Märtyrern benötigte, um Fahrt aufzunehmen, Rajoy hat sie geliefert. So dumm kann einer sein und trotzdem Ministerpräsident. Na ja, eigentlich keine neue Erkenntnis. Dumm von den Spaniern, ihn bei den letzten Wahlen nicht abgewählt zu haben. Und andererseits gar nicht dumm, sondern sehr klug die Spanier mit ihrer Hablamos-Bewegung, die in kürzester Zeit Zehntausende auf die Strasse brachte mit nichts als der Forderung: Redet endlich miteinander.

Zuvor hatte ich mit Sympathie verfolgt, wie Hunderttausende Katalanen sich den Polizeikräften der Zentralregierung entgegengestellt hatten. So viel Mut und Entschlossenheit. Da war ich neidisch, wünschte ich mir, solches wäre auch in meinem Land möglich. Klammheimliche Freude dann, als Hoteliers jene Polizisten, die bei ihnen einquartiert waren und die mit Gummigeschossen gegen friedliche Menschen vorgegangen waren, kurzerhand auf die Strasse setzten. Tolle Aktion.

Andererseits versteht man sie auch nicht, die Katalanen. Wo soll das alles hinführen? Am Ende wird es nur Verlierer geben. Nicht nur in Spanien. Wenn auch noch die Schotten und die Flamen, die Bretonen und die Basken, die Korsen, die Südtiroler, die Bayern? – Obwohl, halt. Bei den Bayern könnte man durchaus zustimmen. Nach dem Brexit der Bayxit. Dann hätte die CSU ihre Obergrenze und die Jamaika-Koalition hätte eine reelle Chance. Andererseits müssten dann Thüringen, Hessen und Baden-Württemberg die EU-Aussengrenze sichern. Auch nicht schön. Vielleicht besser ein Anschluss an Österreich. Kein Bayxit, sondern ein Kurz-Anschluss. Oder kurz: ein Kurzschluss. Das wäre doch was! In Bayern würde dann die Ausländermaut fällig. Super. Das hätten sie sich dann selber eingebrockt.

WOLFGANG RIEKE



TOMZ (TOM KÜNZLI)



SCHLORIAN (STEFAN HALLER)



MARIAN KAMENSKY